

Telegraphische Nachrichten.

Wien, 19. Juni. Die türkische Mission, bestehend aus dem Adjutanten des Sultans, Drigaloff Pascha, und dem Secretär des Sultans, Kasim Bey, welche Sr. Maj. dem Kaiser Wilhelm über Araber-Spende als Geschenk des Sultans überbringen, ist heute Nachmittag hier eingetroffen und wird morgen die Reise nach Berlin fortsetzen.

London, 19. Juni. [Unterhans.] Staatssekretär Dilke erklärte, die deutsche Regierung habe den Vorschlag betreffs der Konferenz, Ostpreußen-Litauen heute angenommen. Russland habe denselben vor einiger Zeit zugestimmt; Italien habe bereits früher erklärt, es werde dem Beispiele der anderen Mächte folgen. Somit sei jetzt die Konferenz von allen Mächten angenommen.

London, 19. Juni. Dem Vormarsh ist ein Telegramm des englischen Consulats in Alexandria zugegangen, wonach mitgeteilt wird, daß Tausende von christlichen Familien unter Zurücklassung ihrer gesammten Habe aus Egypten flüchteten und worin dem Vormarsh die Organisation eines Hilfsfonds zur Unterstützung der Nothleidenden aller Nationen vorgeschlagen wird. Das Telegramm ist vom Vormarsh mit dem Bemerkens veröffentlicht worden, daß es Sache der englischen Bevölkerung sei, sich über die zu ergreifenden Maßnahmen auszusprechen. — Die gerichtliche Verhandlung gegen den wegen der beschlagnahmten Waffenorräthe verhafteten Irlander Thomas Walsh ist heute auf 8 Tage vertagt worden. Der Antrag auf Freilassung desselben gegen Caution wurde vom Richter abgelehnt.

Deutsches Reich.

Berlin, 19. Juni. Der Kaiser wird das Reiseprogramm der früheren Jahre auch diesmal genau innehalten, also von Ems direkt nach Goltz reisen, von da sich auf die Insel Mainau und dann nach Tuzenhausen auf Schloss Walsberg zur Besichtigung der Zeremonien nach Schlesien geben. Von dort geht die Kaiserin nach Baden-Walden zu, wo am 30. September die Kaiserin der Kaiserin gefeiert werden soll. — Beim Reichstagsanfang geht ein Diner statt, an welchem u. A. die Reichstatter der sechs Großmädler, Frau Baronin von Courcelles, die einzige zur Zeit hier anwesende Reichstatterin, der Reichstatter Graf Sasseff und der Unterstaatssekretär Reichthalen. Die Nachricht, daß am Sonnabend die Gemalin des Reichstatters von Schlesien gefeiert werden soll, hat die Mutter des genannten russischen Staatsmannes wahr, die sich über Frankfurt a. M. nach einem deutschen Botschafter zu begeben geben.

Die „Nat. Ztg.“ glaubt annehmen zu müssen, daß mit dem Austritt des Finanzministers Ritter das Revirement in den obersten Stellen des Reichsministeriums und des Staatsministeriums noch nicht zu Ende ist. Einige andere Blätter beschränken sich nicht auf Andeutungen, sondern bezeichnen gerade Herrn v. Bülow als denjenigen Minister, der von seiner Stellung ebenfalls zurücktreten dürfte. Ein offizieller Artikel befreit freilich die Thatsache, daß zwischen dem Fürsten Bismarck und Herrn v. Bülow Differenzen obwalteten. Wir geben diese Nachrichten vorläufig ohne Commentar wieder.

Der „Nat. Ztg.“ zufolge haben Differenzen über das Verwendungsgehalt und die geplante Steuerreform in Preußen den wiederholt geäußerten Wunsch des Ministers Ritter, in den Ruhestand zu treten, zur Reife gebracht. Als Nachfolger nennt man den Schatzamtssekretär Scholz; wie weit es richtig ist, daß auch an den Regierungsvorständen zu Bromberg, Herrn Tiedemann, gedacht worden, läßt die „Nat. Ztg.“ dahingestellt sein.

Neben die sensationelle Nachricht von der Entwendung von Actenbüchern und Plänen der kaiserlichen Admiralität wird der „Voss. Ztg.“ geschrieben:

Es scheint in der That die Annahme begründet, daß ein subalterner Beamter in der Admiralität mit russischem Gelde bestraft ist, man spricht von 100,000 Mk., und Actenbücher, welche sich auf die Küstenverteidigung und das Torpedowesen beziehen, sollen in russische Hände ausgehändigt sein. Der Bericht ist

Zur Geschichte der Schützenfeste.

Von Arnold Wellmer.

III.

Den „Nabenstein“ von Ulm, ein hohes Holzgerüst, beschriftet uns unter Poet mit begeisterten Worten:

Da kam ich herein wohl auf den Plan, Eine schöne Mädchenhaft lag ich da, Das kann ich reden ohne ein Schwanz Und daß ich all mein Lebenlang Kein schönere Präfekt hat ich gesehen, Das mag ich bei der Würdigen geben: Kam einer darauf, konnte nicht gehen. Zwei Weibchen jeht übereinander gehen, Darob thut man frohen mit dem Schwert, Und das den Schützen da geht, Damit gab man ihn eins für Kerben, Mancher meint, er müßt gar sterben, Dann da war keiner Freud wieder, Ob der Wunden und ob dem Spiel . . .

Bei der Strafe mit dem hölzernen Schwert wurde der Missethäter auch über die Bank gelegt und ihm so — wie der terminus technicus damals dröhnig lautete — „der Kopf an D.“ . . . abgeschlagen. — Bei dem glänzenden Schützenfeste zu Koburg anno 1614 ließ der kurzfristige Johann Georg die Prämienverteilung glänzend in seine Hausfarben kleiden: gelbweises Wappens, schwarze Fäden, gelbe englische Strümpfe, schwarzgelbe langhaarige Kniebänder mit klingenden Schellen, Cordonschnüre, schwarzen, spanischen Sammethut mit gelben Federn, eine schwarz gelb-rote Kasse, vorn und hinten mit dem kaiserlichen Absporn besetzt, mit klingenden Kernen, in der Hand die große halboberde Karlein-Prämie von Leber und Holz. — Die kaiserlichen Gnaden hatten ihre besondere Lust an der Exultation auf dem Nabenstein und ließen zuletzt, als es nicht mehr zu prittischen und mit dem hölzernen Schwert hinzufragen gab, ihre Knechtungen nach Worten prittischen — und dann sogar den Wären aus der kaiserlichen Wärengrube, der mit der Kette über die Bank gezogen wurde.

aber bereits seit längerer Zeit entsetzt und der Thäter befindet sich seit sechs Wochen in Haft. Als solcher ist bereits öffentlich der Defocifier Leopold Meiling bezeichnet, der 1863 in die Marine eingetreten, 1877 Oberleutnant geworden und dann in die kaiserliche Marine kommandirt ist. Er soll der ruffische Gesandtschaft nach St. Petersburg, wo er die ruffische Hofkapelle geleitet haben. Da die Sünde in die Öffentlichkeit gedrungen und ein Broch auf Sandverrat zu erwarten steht, dürfte es über erwünscht sein, wenn von berufener Seite eine authentische Darstellung des Sachverhalts gegeben würde. Die Angelegenheit macht natürlich nach verschiedenen Seiten hin peinliches Aufsehen, und man würde die russische Regierung die Sünde bei dem Actenbuchsfall in irgend einer Weise im Stillen gehabt hat, so würde sie damit gewiss keinen Beweis fremdbürgerlicher Gesinnungen gegeben haben. Andererseits wäre es aber wohl auch nicht richtig, dies befragene Vorwissen zu einem großen Ereignis auszuführen. Einige Regierungen scheinen es für vollkommen erlaubt zu halten, mit allen Mitteln sich die Kenntnis militärischer Geheimnisse anderer Staaten zu erwerben. Die Verletzung und die Verletzung zum Verbrechen ist gewiss unmöglich, aber immer ist es eine Wahrheit, daß Verbrechen und Actenbuchsfall nicht zu den Seltsamkeiten gehören. In dem vorliegenden Falle interessiert vor allem die Frage, ob es Ausland wirklich gelungen sei, sich in den Besitz von wichtigen deutschen Papieren zu setzen. Wir haben uns bemüht, darüber das Urtheil erprobter Männer zu gewinnen, und darnach ist hier vor zu dem Glauben veranlaßt, daß, wenn man die Angelegenheit nicht in der Meinung, daß sie seinem Verhältnisse zu seinem moralischen Nachtheil, so selbst nicht zu dem Gehepfer steht.

* In einer am 14. Juni in Göttingen abgehaltenen sehr zahlreich besuchten Versammlung nationalliberaler Wähler erstattete der Abg. Landtagsdirektor Dr. Bödler Bericht über die letzte Landtagsperiode. Nach Schluß seines Vortrages wurde Dr. Bödler einstimmig zum Landtagspräsidenten ernannt. In großen Sachen des Generalrats wurde am Sonntag ein zahlreich besuchter Baricetta der Liberalen des Königreichs Sachsen statt. Von hervorragenden Abgeordneten waren erschienen und sprachen die Abg. Richter, Dr. Braun und Prof. Wilmanns. An die öffentliche Versammlung, welche von etwa 200 Personen besucht war, schloß sich eine Baricetta an, an der sich 150 Personen, aus allen drei liberalen Parteien beteiligten.

* Der zweite nordwestdeutsche Baricetta der deutschen Reichstagspartei fand am Sonntag in Bremen statt und waren an 80 Delegierte aus 24 verschiedenen Reichstagsparteien. Der Baricetta wurde von dem Reichstagspräsidenten Dr. Richter eröffnet. In der am Vormittag stattgehabten Sitzung gelangte eine Resolution zur Annahme, in der Uebereinstimmung mit der Reichstagspartei im Reichstage ausgesprochen wurde.

* Dem socialdemokratischen Reichstagsabgeordneten Kayler (Frederik) ist vom Reichspräsidenten zu Dresden der Aufenthalt in der Stadt und der Kreis Dresden aufgrund des Socialistenengesetzes untersagt worden. Die Mutter und der Bruder des Abg. Kayler sind in Dresden wohnhaft.

* Das königliche Staatsministerium hat entschieden, daß bei der Veranlagung zur Kirchensteuer die staatliche Grund- und Gebäudesteuer nicht als Maßstab anzunehmen sei.

Halle, den 20. Juni.

Aus dem conservativen Lager uneres Wahlkreises erfahren wir, daß die Partei über ihre Candidaten für die bevorstehenden Landtagswahlen bereits schlußig geworden ist. Neben dem von uns bereits genannten Herrn Landesdirektor uneres Provinz, Grafen v. Wintzingerode in Werleburg, wird die Partei als zweiten Candidaten Herrn Oberbürgermeister a. D. v. Hof hier aufstellen.

Der Verwaltungsrath der Deutschen Reichs-Weisenfelder Braunkohlen-Actien-Gesellschaft, Vorsitzender Herr Bankier Reich, Sachverwalter Herr, hat seinen Vorschlag für die Generalversammlung über das abgelaufene (26.) Geschäftsjahr, 1. April 1881/1882 ausgegeben. Der Bericht constatirt, daß sich das Unternehmen in gebührender Weise entwickelt hat und der besten Positionen erfreut. Nur die rückgängige Conjunction des Karolins und Preisverfalls verurtheilte berechtigte Sorge. Die Ausschüttung wurde durch die fortwährend günstigen Verhältnisse des Schmelzmetalles und durch die existierenden besseren Preise der Delphinate größtentheils wieder eingebracht. Neben der Verbesserung der Qualität des Solarölts und Verschlechterung des der Petroleum wird der höhere Ertrag der Delphinate hauptsächlich dem günstigen Einflusse des Eingangspreises von 3 Mk. pro Ctr. brutto auf Petroleum zugeschrieben. Während früher

der Preis des Solarölts immer 1—2 Mk. unter dem des Petroleum's geblieben, habe er letzteren jetzt nicht nur eingeleitet, sondern in letzter Zeit sogar um 1—2 Mk. überhoben. Die Verwerthung an Kohlen verminderte sich um 200,000 Hectol. auf 3,675,123 Hectol. Der Ausfall ist hauptsächlich durch die Conjunction der Kohlen, jenseits der Grenze und durch die getraubende Verlegung der Westpreussischen Kohlenwerke in das Reiter Kohlenwerk bedingt. In Rücksicht auf den milden Winter ist die Productionserminderung nicht zu beklagen. Das Grundrentenbuch hat sich nicht verändert. Der Erdölbestand stellt sich pro Ende März d. J. auf 182,522,303 Hectoliter mit 627,963,54 Mk. Buchwerth oder durchschnittlich 0.24 Mk. pro Hectol. gegen 185,340,102 Hectol. auf 661,256,85 Mk. Buchwerth oder durchschnittlich 0.357 Mk. pro Hectol. im Vorjahre. Die Bilanz erzielt, wie schon mitgeteilt, bei einem Actien-Capital von 1,756,500 Mk. einen Reingewinn von 274,611,98 Mk. (einschließlich 976,270 Mk. Vortrag). Nach Abzug der statutenmäßigen Retentionen wird hieraus eine Dividende von 134,800,49 Mk. pro Actie betrieft (gegen 122 Mk. im Vorjahre), gewiss ein recht ansehnliches Resultat. Der Bericht giebt aber am Schluß der Darlegung Ausdruck, daß nach einer günstigen Reaction im Marktstand, wie solche sich seit Kurzem geltend zu machen scheint, die seit mehreren Jahren erzielten besseren Resultate sich für die Gesellschafter zu Gunsten der Actienhaber herausstellen dürfte. Der Reinerlös betrug 240,000 Mk., der Reinerlös für Reinerlös 150,000 Mk., der Renten- und Arbeiter-Pensionsfonds 39,380,40 Mk. Die Generalversammlung findet am 10. Juli in Weichenfels statt.

— Der Halle'sche Vamtenverein feiert nächsten Sonntag in Naundorf Saalhofbauerei in Giebichenstein sein Sommerfest.

Der Turnabend an der Saale, den Halle'schen, Jahn'schen, Turnverein Ue. Grünauer, Giebichensteiner, Lettiner, Rietzecher und Trothar Turnverein umschließt, hat u. A. auch das Ziel, sich einen für alle genannten Vereine bestimmten Turnplatz eigenthümlich zu erwerben. Zu diesem Zweck war der Turnabend schon vor zwei Jahren durch ein Schauturnen an die Öffentlichkeit getreten und gedankt daß sich in diesem Jahre zu unterstützen. Das Schauturnen soll nach den nunmehr abgefolgten Verhandlungen nächsten Sonntag, 25. d. nachmittags 4 Uhr auf diesem Platze stattfinden und in Freiübungen, Ringen- und Kämpfen, sowie einem Volkswettturnen bestehen. Für das letztere werden an die Sieger 3 Preise, in Ehrenkränzen bestehend, vertheilt. Das von Nichtturnern zur Erhaltung des Turnplatzes zu dem obengedachten Zweck der Beschaffung eines eigenen Turnplatzes bestimmt.

— Der Gesangsverein Halle'scher Liebertrist hebeschäftigt, wie uns mitgeteilt wird, nächsten Sonntag Nachmittag in „Frederik's Garten“ unter Mitwirkung von noch drei anderen Gesangsvereinen und der Lorenz'schen Kapelle sein erstes Auftretensfest durch ein Vocal- und Instrumental-Concert zu feiern.

— Ein hiesiger Einwohner, Herr Otto Heise, überbringt uns ein eigenartiges Ereignis ausbäuenden Reiches. Auf einer Postkarte hat derselbe in deutscher Currentschrift das ganze Lied von Luther's Hede und die beiden letztgenannten Strophen auf Wilhelm's Text niedergeschrieben. Heißliche Leistungen sind zwar schon mehrfach dagewesen, was aber im vorliegenden Falle besonders bemerkenswerth erscheint, ist, daß die Schrift völlig klar und mit blohem Auge deutlich lesbar ist, ferner, daß die Schrift wie uns mitgeteilt wird, mit der linken Hand in nur 6—7 Minuten hergestellt ist. Die Karte liegt einige Tage bei uns zur Einsicht auf.

Ein kleines Naturwunder liegt uns heute vor und kann von Interessenten in unerer Zeitung in Augenschein genommen werden: Eine Nierenlebere aus dem Privatgarten des Herrn Brauereibesetzers Wilhelm Rauch auf im Hölbergberge. Derselbe hat die Größe einer ziemlich großen Kartoffel und wog frisch gepflückt ohne Stiel nicht weniger als 52 Gramm.

Am Sonntag früh punkt 8 Uhr wurden vom hiesigen Bahnhofe aus gegen 20 von Börsen hierher gelangte Briefkasten freigegeben. Anlässlich thienen die Tauben gerade in die Höhe und nahmen dann weilsche Richtung. Ob sie später den Cours nach Selbst einestageren und somit ihre Heimath gefunden haben, ist bis jetzt noch nicht bekannt.

Vorlagen für die außerordentliche geschlossene Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung Donnerstag den 22. Juni c., Nachmittag 4 Uhr. Beratung und Beschlußfassung über: 1. den Abschluß eines Vertrages wegen Baues und Betriebes der Straßenbahn; 2. die Kündigung des Pacht der 42/3procentigen Anleihe. Der Vorleser der Stadtverordneten-Versammlung. Gneiff.

sie mit vielem Besagen auszeichnet, daß diese fruchtbare Familie sich schon in der Vergangenheit auf 2401 Haupt vermehrt haben würde. Dieser stammt wahrscheinlich der kurzfristige Ausdruck: „Ja, Sau muß man haben!“ Der deutsche Schiffe erhebt häufig auch noch extra einen jüngerer Ehrenreiter mit einer gebrauchten Felle, einer Semmel, einem Glase Wein und einer Pomeranze.

Die Spottanrede eines Prittschmeisters bei Ueberreichung einer Fahne von Sackelmeind an den schlechtesten Schützen ist uns aufbewahrt. Sie lautet: „Seht zu, icherer Schütz, daß Ihr Eure Kunst besser leant. Ich hab schon einige seine Knaben, die Euch das Treffen beibringen werden. Dinst ihnen kein Geld dafür zahlen. Franzisch, nimme den Ehrenwandel, segne ihn in getriebenem Wasser, es ist sehr möglich, daß er beschriften ist. Komme dann haben, laute ihm mit Deiner höchsten Glocke um die Doren!“ — Doch, ich merke, Ihr seio ein guter Schütz, Ihr wollt Andern auch was übrig lassen. Darum, liebe Wegetoren, nehmt Euch seiner an, der Mann hat's wohl um die andern verdient, preist ihm einen hübschen Reigen vor, — und bogt Ihr im Gleichbore, so seio anständig und thut's hinter seinem Rücken. Bringt ihm seine Ehrengehänge. Zuert eine Fahne von der Art Atlas, in welchem die Wauern ihren Hofer zur Stadt führen. Die Klippe, welche daran hängt, ist leider nur von Blech, dazu ein Teller von Holz, darauf ein schöner Quarzstein, statt der Pomeranze ein Apfel und in thönerem Maß ein Trunk leichtes Bier. . . .“ Dazu das heillose Lärmen und Grimalfieren der übermüthigen Prittsch-Jungen, während der Meister dem unglücklichen Schützen eine mit Naphendern besetzte Narrenkappe aufsetzte.

Kefern wir noch einmal zu dem „Großen Herrenschützen von Ulm zurück. Die Stadt hat sich prächtig geschmückt.

Das Herkeltor war posiviert, Mit alten Thoren g'malt und g'ziert.“

Draußen vor der Thore stehen auf grünem Plan 23 Belte und ein schönes Schiefhaus, in dem jeder Schütz sein Wappen aufgeschägt hat. In der „Kugel“ wird geotten und gebraten,

Strohsäcke, Säcke und Planen, Schlafdecken und Pferdedecken empfiehlt billigst Albin Barth, gr. Ulrichstraße 31.

Wir bitten um weitere Beiträge für die Ferienkolonnen:

Dittler, gr. Brauhaus 16, Kummer, Magdeb. Str. 22, Kell. Sägerei 8, Sachs, gr. Ulrichstraße 24, Kohlschütter, Karlstraße 34, Senff, gr. Ulrichstraße 6.

Jean Fränkel, Bankgeschäft, Berlin SW., Kommandantenstraße 15.

Cassa, Zeit- und Prämiengehäfte zu constanten Bedingungen, Couponsentfaltung probionsfrei. Eingehende Information bieten meine Börsenberichte, sowie meine Broschüre: Capitalanlage und Speculation in Wertpapieren mit besonderer Berücksichtigung der Prämiengehäfte (Zeitgehäfte mit beschränktem Risiko). Beide versende ich auf Verlangen gratis.

Kernbleich-Kaltwasser-Seife

solte alle anderen Sorten Waschwassern und Waschartikel in feinst trockener Saure empfiehlt jedes Quantum zu billigsten Preisen das Wagenfett- u. Maschinenöl-Geschäft von Schmerstr. 17. C. Schröder, Schmerstr. 17.

Der letzte Rest Möbel

sol nach unterm Kostenpreis verkauft werden, als: mehrere Stühle, Garnituren Parier Möbel, Fauteuils, Großvaterstühle, Klavier, Kessel, Schreibretaire, Bettstellen mit Matrassen, Sofa's, Zehbe, Leipzigerstraße 25.

Zu Volstier- und Tapezierer-Arbeiten empfiehlt sich G. Fraundorf, Schulgasse 2a.

Leipziger Concert - Sänger

Herren Neumann, Ascher, Schreyer, Bräcker, Kröger, Koppe, Engelhardt. Heute Dienstag den 20., Mittwoch den 21. und Donnerstag (letztes Concert) im

Garten-Etablissement zum goldenen Hirsch.

Programm neu und reichhaltig. Anfang Abends 8 Uhr. Entree an der Kasse 50 Pf. Billets im Vorverkauf, 3 Stück 1/2, sind bei den Herren Steinbrecher & Jasper, am Markt und Spierling, Leipzigerstr. 17 und Poststr. 17 zu haben.

Saalschlossbrauerei in Giebichenstein

Wittwoch den 21. d. Mts. von Nachmittags 4 Uhr ab Grosses Militair-Concert, gegeben von der ganzen Capelle des 3. Bataillons Wand. Inf. Reg. Nr. 36 unter Leitung des Stadtmusikanten Herrn Fr. H. Weg. A. Welz.

Ornithologischer Central-Verein für Sachsen und Thüringen.

Verammlung: Donnerstag den 22. Juni Abends 8 Uhr in Kohl's Restaurant, Königstraße 5. Tagesordnung: 1. Eine Vogelzugskarte. 2. Bericht über die Jagd in der nächsten Ausstellung. 3. Antrag auf Beschaffung neuer Ausstellungsbücher. 4. Kleine Mitteilungen. Der Vorstand.

Krieger-Begräbniss-Verein.

Zur Begräbniss des Kameraden Telegraphisten a. D. Carl Rull am Donnerstag den 22. Juni Nachmittags 2 1/2 Uhr versammelt sich der Verein in seinem Local, kleine Klausstraße 8. Der Vereinshauptmann: Trautmann.

Versammlung der Vereinigten Konservativen in Halle und Saalkreis

am Sonntag den 25. Juni Nachmittags 4 Uhr im Gasthof zu Löbnitz a. d. Götze bei Teicha Vortrag des Herrn Prof. Dr. Märker: „Der Schutz der Landwirtschaft durch den Staat“.

Frauen-Verein für Waisenflege.

Am nächsten Donnerstag den 22. Juni Nachmittags 5 Uhr findet die jährliche Ausstellung von Gelden und Strümpfen an unsere Pflege-linge im Saale der Volkshochschule statt. Die geehrten Vereinsdamen wie andere Gönner unseres Vereins werden dazu hierdurch ergebenst eingeladen von Der Vorsteher Domprediger Albertz.

2000 Mark

find am 1. Juli im Ganzen oder geteilt auf 1 Doppelact auf Ver- oder Sauggrundstück anzuschaffen d. Steinmetz Aug. Harkenthal in Gonnern.

Hannoversches Pferde-Rennen 1882 XV. Große Verloosung von Pferden, Equipagen, Silber-Einrichtungen u. s. w. u. s. w. Haupt-Gewinne im Werte von 12000 Mark, 6000 Mk., 5000 Mk., 4000 Mark, 2500 Mark, 2000 Mk., 1500 Mk., 1000 Mk., 30 edle Pferde i. W. v. 36000 Mk., 1000 sonstige werthvolle Gewinne. Loose à Stück 3 Mark empfiehlt A. Molling, General-Debit Hannover

Markt 3, Schirmfabrik. Alle Reparaturen sowie das Ueberziehen v. Sonnen- u. Regenschirmen wird schnell und gut beigest. Carl Rickett.

Avis! An- u. Verkauf von Großgrundstücken übernehmen wieder. Beste Referenzen. Rbr.-fr. Rißel, Görtli, Strödschraße 12.

Eine noch gut erhaltene Gobelant wird zu kaufen gesucht. Offerten befördert unter G. 4496 J. Barck & Co., Annuncken-Exped. Gadenitz 3, verkaufen Sophtier 2.

Melbourne 1880, 1. Preise! Cleve 1881 8th. Medaille. Porto Alegre 1881 1. Preis! Empfehlenswerth für jede Familie! Ausgezeichnet sowohl zu Han e, wie auf der Reise, bei Aders zur See, auf der Jagd, in den Fabriken, Bergwerken, Gewölben etc. etc.



bekannt unter der Devise: Oculid, qui non servat, von dem Schoder und alleinigen Destillateur H. UNDERBERG - ALBRECHT an Rathhaus in Rheinberg am Niederrhein. K. K. Hofapothekar.

Seine drei Hauptfacultäten sind blutreinigend, magenstärkend und nervenberuhigend. Der Booncamp of Maag-Bitter ist in ganzen u. halben Flaschen und in Flacons unverfälscht zu haben in Halle a. S. bei den Herren: Albin Barth, F. Hummel, Wilh. Schubert u. A. Trautwein; in Eisen bei den Herren: Otto Bodenburg, Gust. Böttiger u. Julius Reichel; in Merseburg beim Consum-Verein; in Schaafstädt bei Herrn Carl Appel; in Schkeuditz bei Herrn K. E. Hähnel; in Querfurt bei den Herren F. Bösel u. F. Schneidewind, sowie allenthalben bei den Herren Debitanten.

Warnung vor Flaschen ohne mein Siegel und ohne die Firma H. Underberg-Albrecht.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Schutzpocken Donnerstags 8 Uhr am 22. und 29. Juni und 6. Juli. Dr. Täufert.

Brief-Marken-Album a 10 Pf. Neu! 80 Brief sehr seltene Marken

C. F. Ritter, Leipzig 91.

Gebrauchte Stiefel u. Schuhe taugt zu ansehnlich höchsten Preisen O. Hundruckt, Markt- und Hallgassen-Gde. NB. Komme auf Bestellung ins Haus.

Kurze Tabakspfeifen empfiehlt in vielen Neuenheiten und großer Auswahl billig Ernst Karras jun., Markt 25, Waagegebäude.

Atelier für künstl. Zähne, Plombirungen etc. Poststrasse 12, II. Etage. Sprechst. 9-1 Uhr u. 8-5 Uhr, für Unbemittelte v. 9-10 Uhr unentgeltlich.

Torstreu offerieren wannomweilte billigst die Hannover-Cortwerke i. Hannover. Vertreter worden gesucht.

Familienkochherd, transp., von Eisen, 1 gr. Thür. Stieberschrank, einige Stühle und Tisch, Porzellan, 1 Petroleum- und Gasbrenner nebst Contr. billig zu verkaufen Al. Steinstr. 9.

Bierapparat, 2leitig, comb. u. vorrichtsmäßig, Actenregal billig zu verkaufen Al. Steinstr. 9.

Sophagefelle, Fauteuils, sowie andere Volstiergegenstände (Specialität), sowie gute dauerhafte Robustuhle. Martinsgasse 3.

2 schwere fette Schweine verkauft Giebichenstein, große Gosenstraße 5.

Gasmotor ohne Wasserkühlung, viel verbesserter Construction. Auf Probe und unter Garantie von Buss, Schmitt & Co. (Friedrichstadt.)

Es befinden sich noch einige Gasmotoren nicht conarante Größen von 1/2, 1/3, 1/2 und 1/3 Pferdekt auf Lager, welche wir äusserst billig offeriren.

Volstier-Arbeiten in und außer dem Saale werden schnell u. sauber angefertigt. Auch wird das Tapezieren der Zimmer zu billigen Preisen übernommen. F. Grossmann, H. Brauhausgasse 7, I.

Sonntag 25. Juni Ad. Schmidt's letzter Ertrag Halle - Berlin.

Zu den billigen Fahrpreisen 5 u. 11, 7 1/2 u. 11. Gl. bin u. zurück 6 Tage gültig. Abreise am Donnerstag 22. Juni Mittags 12 Uhr, später 1 1/2 mehr bei Steinbrecher & Jasper.



Table d'hôte 1 Uhr. In Abonnement à Couvert 1 A. Gutgeputete reine Weine und frische Erdbeerbowle.

ff. Lagerbier v. Riebeck & Co. Pilsener (Bürgerl. Brauhaus). Münchner Pilsener. Pale Ale u. Porter (Bass & Co.)

Ganz besonders mache aufmerksam auf meine komfortable eingerichteten und bei steller bei längerem Aufenthalt mäßige Pensionenpreise.

Restaur. z. Rosenthal, Weidenplan 2a, empfiehlt frähtigen Wittagsstisch im Abonnement. Suppe und 2 Gänge 75 P. Fr. Klopffleisch.

Münchener Keller, Giebichenstein. Heute Mittwoch zum Gesellschaftstag frischen Was und Kaffeetuchen.

Jeden Mittwoch Nachmittags von 5-7 Uhr im Weichselnischen Clavier-Concert von E. Apel. Vorträge classischer u. volkstümlicher Werke. Herren 30, Damen 20, Kinder 10 P.

Hassler'scher Verein. Mittwoch den 2. Juni Nachmittags 4 Uhr Probe für Clavier-Solisten. Donnerstag Vormittags 10 Uhr Generalprobe in der Marktkirche. Nur Mitglieder des Vereins haben Zutritt. C. A. Hassler.

Kaiserliche Marine. Alle ehmaligen Kameraden der Kaiserl. Marine werden Sonntag den 25. d. Mts. Abends 8 Uhr nach Bötzel zur Stadt London, Trödel 18, zum ergebenst eingeladen. Zweck: Abhaltung eines Labs. Mehrere Kameraden.

Jahrscher Turnverein Abends 8 1/2 Uhr Uebung im „Paradies“ Der Vorstand.

Turnverein „Ule“ Mittwoch Abds 8 1/2 Uhr Uebung im „Thieme's Garten“ Der Vorstand.

Das Schützenfest zu Alleben a. S. beginnt den 9. Juli d. J. und wollen alle diejenigen, die Willens sind Schützen- und Schützenbuben aufzufüllen, ihre Anmeldungen hierzu unter An-abe der benötigten Front rechtzeitig an den unterzeichneten Vorstand erreichen. Der Vorstand d. Schützengesellschaft zu Stadt Alleben a. S.